

An die
Landräte

Peter Berek
Jean-Paul-Straße 9
95632 Wunsiedel



Und

Dr. Oliver Bär
Postfach 3260
95004 Hof

Per Email

Betreff: Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen Hof und Wunsiedel

26.10.2021

Sehr geehrte Herren Landräte,

Wir bitten folgenden gemeinsamen Antrag zur nächsten Sitzung der Kreistage zu behandeln:

Antrag der Grünen zur Planung des Mountainbikeparks am Kornberg

Das Ziel dieses Antrags der Kreistagsfraktion der Hofer und Wunsiedler Bündnisgrünen an die Landräte Dr. Oliver Bär und Peter Berek besteht darin, alle Kreistagsabgeordneten in Hof und Wunsiedel und die Öffentlichkeit zum geplanten Mountainbikepark am Kornberg umfassend zu informieren.

Im Einzelnen fordern die neun Kreisrätinnen und Kreisräte Thomas Friedrich, Mirjam Kühne, Birgitt Lucas, Klaus Schaumberg, Nanne Wienands, Brigitte Artmann, Rita Bieschke-Vogel, Wilfried Kukla und Susann Fischer Einsicht in den Businessplan und in die Förderanträge, sowie Antworten zu folgenden Fragen:

Vorhandene Pläne:

- Wir fordern Einsicht für alle Kreisräte in den Businessplan für die geplante Sportanlage am Kornberg. Auf welchen Daten beruht dieser Businessplan? Wie realistisch ist er in seinen Kostenberechnungen, wenn die ursprünglich veranschlagten rund 4 Millionen Euro Investitionskosten bereits jetzt auf 6,3 Millionen Euro gestiegen sind?

- Bei den prognostizierten Besucherzahlen gibt es große Unterschiede. Welche Grundlagen gibt es für die unterschiedlichen angenommenen Zahlen zwischen 10.000 und 30.000 Besucher*innen, die jährlich zum Kornberg kommen sollen? Welche durchschnittliche tägliche Besucherzahl wird angenommen?
- Welche Unterlagen und Pläne standen den Kreisräten sowie den Stadt- und Gemeinderäten als Entscheidungsgrundlage zur Verfügung, als sie sich für den Umbau des Kornbergs und für die Schaffung eines Zweckverbandes entschieden?

Förderung:

- Für die RÖFE-Förderung sind sowohl der Businessplan als auch die Barrierefreiheit Voraussetzung (siehe „Richtlinien zur Förderung von öffentlichen touristischen Infrastruktureinrichtungen“). Sind die in Aussicht gestellten 1,6 Millionen Euro für das Projekt Mountainbikepark am Kornberg aus RÖFE- Mitteln überhaupt gerechtfertigt, wenn weder der Businessplan bekannt, noch die Barrierefreiheit nachgewiesen ist?
- Barrierefreiheit und die Anforderungen an Inklusion sind ein hoher Anspruch. Wie kann diesem Anspruch bei einem Mountainbikepark entsprochen werden?
- Aus welchen Gründen wurde der RÖFE-Höchstfördersatz von 50% für den Kornbergumbau um weitere 30% aufgestockt?
- Die RÖFE-Förderrichtlinien sehen vor, dass keine weiteren Fördergeber in Anspruch genommen werden können. Wie erklären sich daher weitere Förderungen, insbesondere durch das europäische LEADER-Programm und durch die Oberfrankenstiftung?

Planungsmängel

- Aus welchem Grund hat man auf Kartierungen der Flora und Fauna über einen gesamten Jahreslauf im Rahmen der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung verzichtet?
- Warum wurde der Untersuchungsraum nur auf den geplanten Bike-Park beschränkt, wenn doch das gesamte Waldgebiet durch den Eingriff (Wanderwege- und Trailnetz) betroffen ist? Durch zu erwartende massiv ansteigende Besucherzahlen und -ströme wird die Einrichtung von Wildschutzzonen notwendig, um Rückzugsräume für hier vorkommende Arten zu sichern.

Sollte es allerdings zum Ausbau des zertifizierten N-Wanderweges vom Kornberggipfel bis nach Niederlamitz mit sogenannten „Bypässen“ kommen, ist dieses Gebiet als Wildschutzzone, die es lt. Allgemeinverfügungen werden soll, wertlos.

Bestimmte Parameter zeigen, dass dadurch das gesamte Kornberggebiet von den Auswirkungen des Mountainbikeparks betroffen ist. Die folgenden aufgeführten Punkte betreffen den für den Ausbau geplanten Wegabschnitt vom Kornberggipfel über den Hirschstein nach Niederlamitz:

- Der Weg geht mitten durch die geplante Wildschutzzone. Es sind bereits Forststraßen mehr oder weniger parallel verlaufend vorhanden.
- Der gesamte Weg verläuft vollflächig durch Trinkwasserschutzgebiete. Wurde dazu das Wasserwirtschaftsamt gehört?

- Hat das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, kurz AELF den Ausbau des Weges genehmigt?
- Es sind zwei biotopkartierte Bereiche betroffen – die Hirschsteinruine mit 30% Schutzstatus, und die ehemalige Stromtrasse, die zu 100% unter Schutz des BNatSchG steht.
- Wir fordern aktuelle Kartierungen im gesamten Bereich des Weges. Botanisch - insbesondere am Hirschstein - und faunistisch u. a. für die Verantwortungsart Gartenschläfer. Der Hirschstein ist dafür ein geeignetes Habitat.
Hinweis: Auf Höhe Hirschstein wurden bereits zweimal überfahrene Kreuzottern gefunden.
- Der N-Weg quert durchgehend Areale mit zwei und teilweise drei Waldfunktionen, vor allem am Gipfel und um den Hirschstein.
- Zusätzlich greifen hier ebenso Landschaftsschutzgebiets- und die Naturparkverordnung. Der Zweckverband hat für den Ausbau des Wanderweges mit den sogenannten „Bypässen“ 50.000 Euro bereitgestellt.
Laut Presseverlautbarungen haben sich der Fichtelgebirgsverein, der Zweckverband und der Verein der Mountainbiker auf den Ausbau geeinigt.

- Warum waren hier weder die Naturschutzverbände, noch die Bürgerinitiative, noch die zuständigen Naturschutzbehörden beteiligt?

- Warum wurde im Rahmen der UVP keine Null-Variante betrachtet? Wäre diese nicht für ein ergebnisoffenes Verfahren zwingend? Wegen solchen Mängeln entsteht der Eindruck, dass das Verfahren zu keinem Zeitpunkt ergebnisoffen geführt wurde.

Forderung:

Wir fordern für alle Kreisrätinnen und Kreisräte Einsicht in den Businessplan und in alle Förderanträge und Bewilligungen.

Wir fordern statt des Mountainbikeparks die Einrichtung eines Naturschutzgebietes „Großer Kornberg“. Aus naturschutzfachlicher und umweltpolitischer Sicht wäre jetzt ein guter Zeitpunkt gegeben, das Bauprojekt „Mountainbikepark“ einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Mirjam Kühne und Brigitte Artmann
Fraktionssprecherinnen Bündnis 90/Die Grünen der Kreistage Hof und Wunsiedel